

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. —
" Halbjahr 7 " 50
" Vierteljahr 4 " 50
" einen Monat 2 " 20
m. Bringer-
lohn } 13 M. 50 Pf.
" 8 " 70 "
" 5 " 50 "
" 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

14. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" " Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

N^o 193.

Montag den 12. Juli

1880

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.
Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9,
anzuzeigen. Die Redaction.

322. ABONNEMENTS-CONCERT

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lästner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Festmarsch Bilse.
2. Ouverture comique Kéler-Béla.
3. Finale aus „Die Regimentstochter“ Donizetti.
4. Terrassenlieder, Walzer Gungl.
5. Ouverture zu „Der Berggeist“ Spohr.
6. Am Meer, Lied Frz. Schubert.
7. Diabolin-Polka Joh. Strauss.
8. Potpourri aus „Stradella“ Flotow.

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Curhaus-
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiea-Gruppe
Schiller-
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.
Griechische
Capelle.
Neraberg-
Farnsicht.
Platte.
Warthurm.
Ruine
Sonnenberg.
&c. &c.

323. ABONNEMENTS-CONCERT

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lästner.

Abends 8 Uhr.

1. Vorspiel zu „Faust“ Gounod.
2. Zwei ungarische Tänze Brahms.
3. Scene und Arie aus „Luisa di Montfort“ Bergson.
Clarinete-Solo: Herr Stark.
4. Nur mit dir, Polka Bilse.
5. Ouverture zu „Tannhäuser“ Wagner.
6. Militaria-Walzer Hertel.
7. Carnevalsscherz, Potpourri Schreiner.
8. Im Fluge, Schnell-Polka Jos. Strauss.

Feuilleton.

Der Bürgenstock.

Wenn man vom Schweizerhofquai in Luzern den Blick geradeaus
über den See schweifen lässt, sieht man das gewaltige Wasserbecken durch
steil abfallende, bewaldete Hänge, die sogenannten Nasen eingengt. Die
Nase links ist ein Ausläufer vom Massiv des Rigi, die Nase rechts bildet
ein Vorgebirge des weitgestreckten, finsternen Bürgenstockes mit seinem dunkeln
Walde und seinen schroffen, zerrissenen Felswänden. Dieser Gebirgsstock
schiebt sich zwischen Stansstad und Buochs in nördlicher Richtung in den
Vierwaldstättersee hinein und scheidet den Buochsersee vom Luzerner-
see, hier der Kreuztrichter geheissen. Sehr ähnlich dem Rigi, welcher
zwischen dem Vierwaldstätter-, Zuger und Lowerzersee und die unbedeutend-
den Wasserscheiden zwischen denselben sich als eigener Gebirgsstock dar-
stellt, ist auch der Bürgenstock durch die Buchten des Vierwaldstättersees
und die geringe Wasserscheide Buochs-Stansstad ganz von dem üb-
rigen Gebirge getrennt, und bietet durch seine isolirte Lage die schönsten
Aussichten ringsum. Gegen den See zu zeichnet sich die fast senkrecht ab-
fallende Felswand, durch ihre Bewaldung mit stolzen Edeltannen stattlich
aus. Im Innern birgt der Stock ein lachendes Thal mit saftigen Matten,
östliches Ende hin erhebt sich der ganze Stock zu seiner höchsten Höhe
von 1134 Meter in der Hammetschwand, ein Aussichtspunkt, welcher dem
Rigi in Nichts nachsteht. Der vordere gegen Luzern liegende Grat ist sehr
schmal, und hier in besonders günstiger Lage, im Norden wie im Süden
von grünem Wald umschlossen, erhebt sich, weithin in's Land hinaus
leuchtend, das schmucke und stattliche Curhaus Bürgenstock mit ansehn-

lichen Dependenzen, welches sich trotz seines nur kurzjährigen Bestehens
schon eines europäischen Rufes und eines ungewöhnlich lebhaften Zuspruches
erfreut, eine Folge der besten Anempfehlungen Seitens der Herren Aerzte
und anderer Autoritäten, die als Curgäste Gelegenheit hatten, den wohl-
thuenden Einfluss eines längeren Aufenthaltes aus eigener Erfahrung zu
würdigen. — Treten wir in das prächtige grossartige Hôtel ein, so ist es
zunächst das im pompejanischen Style von Herrn Kunstmaler Deckler aus
Luzern decorirte Vestibül, welches unwillkürlich den Blick fesselt. Der
Treppen-Aufgang ist durch eine mit Gewächsen aller Art gezierte Felsen-
gruppe, auf welcher eine Gemse zum Sprunge bereit steht, abgeschlossen
und erinnert daran, dass wir uns in den Alpen befinden. Das Vestibül
macht seinem Schöpfer alle Ehre. Dem genialen Maler wird die ver-
diente Anerkennung, die wir rückhaltslos spenden wollen, gewiss nicht
fehlen. Besonders elegant ist der Speisesaal des Hôtels. Ein glücklicher
Zufall wollte, dass die Besitzer des Bürgenstockes, die Herren Bucher und
Durrer, bei dem Zusammenbruche des französischen Kaiserreiches prachtvolle,
für die Kaiserin Eugenie bestimmte Tapeten, Blumenstöcke und Genien
darstellend, erwerben konnten. Herr Deckler entwarf ein passendes Decken-
gemälde, und so ist ein Speisesaal entstanden, dessen elegante Decoration
in einem Hôtel wohl unerreicht dasteht.

Die Einrichtungen des 160 Zimmer umfassenden Etablissements sind
vortrefflich, und der materielle Comfort lässt nichts zu wünschen übrig.
Bei Regenwetter ermöglicht eine bedeckte Halle die nöthige Promenade.

Ebenso bevorzugt wie seine Lage, ist das Klima von Bürgenstock. Es
ist dasjenige der Bergregionen und vereinigt mit erfrischender Alpenluft,
balsamischen Waldesduft, die belebende milde Einwirkung der Strahlen der
Sonne, befreit von der drückenden Schwüle der Ebene.

Der dem Hotel attachirte Curarzt spricht sich über die Curzwecke
und Curmittel des Bürgenstockes folgendermassen aus:

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 10. Juli 1880.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Reichenheim, Hr. Rent. m. Bed., Berlin. Stübbe, Hr. Kfm., Berlin. Weidert, Hr. Kfm., Hanau. Fritz, Hr. Kfm., Ludwigsburg. Berend, Frl. St. Johann. Cohen, Hr. Adv. m. Fam., Amsterdam. Dreyfuss, Hr. Kfm., Mühlhausen. Mülle, Hr. m. Fam., Aachen. Abel, Fr., Stuttgart. Grund, Hr. Kfm., Berlin.

Alteesant: Hutten, Hr., Breslau. Fürstenberg, Hr. Kfm. m. Fr., Danzig. Obonkhow, Hr. Major, Petersburg.

Bären: Berg, Hr. Rent. m. Fr., Solingen. Scharder, Hr. Kfm., Bremen.

Schwarzer Bock: Ritter, Hr. Amtmann m. Tochter, Zerbst. Paul, Fr. Director m. Tochter, Frankfurt. Rust, Hr. Comm.-Rath m. Fr., Neastrelitz. Tillmann, 2 Hrn., Cöln. Wolfardt, Hr. m. Tochter, Berlin.

Zwei Bücke: Weiler, Hr. Kfm., Brakel. Kersten, Hr., Petersburg. Braumann, Hr., Brunesheim.

Cölnischer Hof: Lehmann, Hr. m. Fr., Berlin. Späth, Fr. Gutsbes., Königsberg. Geisler, Hr. m. Fr., Berlin. Cohn, Fr., Berlin. Hamilton, Frl., Thorn. Künritz, 2 Frl., Thorn.

Hotel Dahlheim: Fingerhut, Fr., Russland.

Engel: Kedesdy, Hr., Berlin. Wencke, Hr., Hamburg. Happe, Fr. m. Tochter, Potsdam. Hartmann, Hr. m. Fr., Thorn.

Englischer Hof: Neufeld, Hr. Kfm., Posen. Brämer, Frau Rechnungsrath m. Tochter, Berlin. Streich, Fr. Rent., Thorn. Pankow, Frl. Rent., Thorn. Buchholz, Frl. Rent., Bromberg. Grünefeld, Hr. Kfm. m. Fam., Groningen. Ogiloy, Frl. Rent., Schottland. Williamson, Frl. Rent., Schottland. Neuhaus, Hr. Kfm. m. Fr., Göttingen.

Einhorn: Schäfer, Hr. Kfm., Creuznach. v. Walther, Hr. wirl. Staatsrath m. Fr., Petersburg. v. Zuckowitz, Hr. Kfm., Nürnberg. Cohn, 2 Hrn. Kfte., Berlin. Wüstling, Hr., Grossenhain. Thüngen, Hr. Mühlenbes. m. Fr., Bauda. Dörschel, Hr. Gutsbes. m. Fr., Bauda.

Eisenbahn-Hotel: Hustinx, Hr. Hptm., Rotterdam. Wagner, Frl., Berlin. Hempel, Fr. m. Nichte, Wien. Lüdecke, Hr. Ingen., Hannover. Prinzhorn, Hr. Lehrer, Hannover. Löwenberg, Hr. Kfm., Berlin. Pischel, Hr. Kfm., Niemes. Heymann, Hr., Frankfurt. Theon, Hr., Regensburg.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder): Boldemann, Hr. Rent. m. Fr., Nürnberg.

Grüner Wald: Schäfer, Hr. Insp., Cassel. Paschke, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Freiberg. Arnecke, Hr. Kfm., Celle. v. Stern, Hr. Rechnungsrath, Hannover. Puchert, Fr., Hannover. Gragert, Hr. m. Fam., Berlin. Ahaus, Hr. Kfm., Dresden. Schultze, Hr. Kfm., Berlin.

Hotel zum Hahn: Schneider, Hr. Kfm. m. Fr., Homburg. Nauheimer, Hr. Kfm., Homburg. Fischer, Hr. Rent., Friedrichsdorf.

Vier Jahreszeiten: Perez, Hr., Madrid. Rodriguez, Hr., Madrid. Carera, Hr., Madrid. Chlachowicz, Hr., Berlin. van Heukelom, Hr. m. Tochter, Leiden. van Heukelom, Hr., Rotterdam. Bruhns, Hr. m. Fr. Moskau. Lange, Hr. Rent. m. Fam., Dresden. de Hartong, Excell., Fr., Russland. de Hartong, Hr. Lieut., Russland. Brouwer, Hr. m. Fam., Petersburg. Wassiliew, Frau Gräfin m. Bed., Moskau.

Goldenes Kreuz: Schulz, Hr., Posen. Heimbürg, Hr. Gutsbes., Bönstadt. Schreck, Hr., Schleisingen. Landmann, Fr., Birzenhain. Tylmann, Fr., Altenstadt.

Weisse Lilien: Hofmann, Fr., Wolfsheim. Brendling, Hr., Eichloch. Krebs, Hr., Berlin. Krebs, Frl., Berlin. Andersen, Hr., Stockholm. Appelberg, Hr., Stockholm.

Nussauer Hof: von Ries, Hr. Kammerherr, Cassel.

Hotel du Nord: Oechsle, Hr. Kfm., Schw.-Gmünd. Walter, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Mühlheim.

Alter Nonnenhof: Kohler, Hr. Kfm., Berlin. Haarstrich, Hr. Kfm., Hannover. Weyher, Fr. Dr., Hadamar. Ohlenschläger, Frl., Hadamar. Lemp, Frl., Hadamar.

Dr. Pagenstecher's Augen-Klinik: Effelberger, Fr. m. Tochter, Homburg.

Rhein-Hotel: Ory, Hr. Dr. med. m. Fr., Paris. Kenth, Hr. Rent., Berlin. Fell, Hr. Finanzassessor, Hannover. Brannbille, Hr. m. Fam. u. Bed., Itzmann. James, Hr. Major, Philadelphia. Broukhayse, Fr., Arnheim. Prinz Alexis Obolenski, Petersburg. Leponkhine, Hr., Petersburg. Goringe, Hr. Rent., Fuscham. Gutter, Hr. Rent., Hannover. Schuntoff, Hr. Rent., Hamm. Berry, Hr. Capit., New-York. Stevers, Hr. Rent., Sloansville. Stevers, Fr., Sloansville. Giles, Hr. Rent., Hy Park. Engles, Hr., Philadelphia. Everit, Hr., New-York. Dunning, Fr., Ithaca. Rathbone, Frl., New-York. Joung, Hr., Cedar falls. Hazlett, Hr., Cedar falls. Bailey, Hr., Great Malvern. Sherreff, Fr., London. Shereff, Hr., London. Robinson, Hr., England. Robinson, Fr., England.

Rose: Boothby, Hr. m. Bed., London. Boothby, Frl. m. Bed., London. Duncl, Frl., London. Erdloff, Fr., Lübeck. Ramsay, Hr. m. Fr., New-York. Bailey, Hr. m. Fr., London. Steinach, Hr. Dr., Hohenems. Broedmead, Hr., London. Tovebent, Hr., London. Gouseff, Fr. m. Bed., Berlin. Gouseff, Hr., Berlin. Vickers, Hr. m. Fr., London.

Römerbad: Fröschels, Hr. m. Fr., Hamburg. Fröschels, Hr., Hamburg. Röhmer, Hr., Dürkheim.

Weisses Ross: Engels, Hr., Cöln. Graf, Frl., Landsberg.

Weisser Schwan: Lewy, Hr., Berlin. von Kalm, Hr. Hptm. m. Fr., Metz.

Tannus-Hotel: Kersten, Hr., Petersburg. Knyff, Hr. m. Fam. u. Bed., Schiedam. de Moucorow, Hr. Graf m. Fr., Portugal. von Rosinven Silm, Hr. Baron, Dänemark. v. Lockhorst, Hr. Dr. m. Fam., Dieren. Simousk, Hr., Harlingen. Pötsch, Hr. Ingen. m. Fr., Aschersleben. von den Eichen, Hr., Elberfeld. Zauder, Hr., Berlin.

Hotel Trinthammer: Gebhardt, Hr., Eschwege. Dieterichs, Hr., Bappoltsweil. Baumann, Hr. Rent., Pittsburg. Bergmann, Hr. Rent., Pittsburg. Gross, Fr. Rent., Pittsburg. Keller, Hr. Kfm., Elberfeld. Baldius, Hr., Langenhofen.

Hotel Victoria: Martin, Hr. Rent. m. Fam., Dublin. Slowak, Hr. Architect, Carlsbad. Haasemann, Hr. Direct., Bremen.

Hotel Vogel: Pfannstiel, Hr. Kfm. m. Fr., Leipzig. Herwig, Hr. Rent. m. Fr., Aschersleben. Cleff, Hr. Rent., Cöln. Ziegel, Hr., Carlsruhe. Graffe, Hr. Kfm., Amsterdam. Boukenstein, Frl., Essen. Albrecht, Hr. Kfm. m. Fam., Königsberg.

Hotel Weiss: Guttmann, Hr. Gymn.-Direct. m. Fr., Bromberg. Seis, Hr. Kfm., Würzburg. Leist, Fr., Würzburg. Stobwasser, Fr., Berlin. Stobwasser, Fr., Berlin.

Curhaus-Restaurant.

Täglich Table d'hôte 1 1/2 Uhr.

Diners & Soupers à part.

Reichhaltige Speisekarte.

Vanille- & Früchte-Eis, Wiener Eis-Café.

Bier-Salon.

Von 1-3 Uhr Diners nach der Karte.

Extra Wein-Preise.

Gute Export Biere.

2 Billards.

2370

Als klimatischer Luftcurort ist Bürgenstock allen jenen Personen sehr zu empfehlen, die in Folge geistiger Ueberanstrengung, schwächlicher Constitution, bei Blutarmuth und Bleichsucht, chronischen fieberlosen Lungenleiden, Verdauungsstörungen, Nervenaffectionen (namentlich Hypochondrie und Hysterie), und asthmatischen Anfällen nicht nur eines stärkenden, sondern auch eines ruhigen, stillen Aufenthaltsortes bedürfen. Nach den Zeugnissen verschiedener Herren Doctoren ist Bürgenstock für Reconvalescenten und Nervenschwache von überraschend schneller, günstiger Heilwirkung. Das Etablissement, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, besitzt ein vorzügliches Quellwasser, kalte und warme Bäder, Douchen, sowie eine eigene Meierei zur Alpen-, Milch- und Molken-Cur.

Der alljährig in auffallender Weise sich steigernde, einheimische und fremde Besuch ist der beredteste Beweis für die Annehmlichkeit und ungemein günstige Wirkung des daselbst herrschenden Klimas und die vortreffliche Leitung des Etablissements. Bürgenstock ist eine sehr zu empfehlende Familien-Sommerfrische. Die Fremden schliessen sich in Folge des längeren Verweilens enger an einander an und drücken dadurch ihrem Verkehr im Gegensatz zu den viel besuchten Passanten-Wirthshäusern den Charakter des Heimischen und Gemüthlichen auf. Man trifft auf Bürgenstock, wie ein Blick auf die im „Schweizer Fremdenblatt“ veröffentlichte Curliste darthut, durchwegs vornehme und distinguirte Gesellschaft.

Von Luzern aus gelangt man mittelst Dampfboot in 30 Minuten nach Stansstad, von wo aus eine sanft ansteigende, grösstentheils durch Buchenwaldung führende, sinnreich angelegte Fahrstrasse in 1 1/2 Stunden zum Hotel führt.

,Schw. Frmdbl.“

Merkel'sche Kunst-Ausstellung

Kgl. Hof-Kunsthandlung

— Neue Colonnade — Mittelpavillon —

Abonnements für eine Familie pro Jahr . . . Mark 15.

für eine einzelne Person . . . Mark 10.

Entrée: an Wochentagen Mark 1. —, an Sonntagen 50 Pfg.

2107

Allerlei.

Ueber die Leistungen der Ratibor'schen Knabenkapelle, welche bekanntlich nächsten Mittwoch im Curgarten auftritt, berichtet die Schlessische Volks-Zeitung: Wohlthätigkeits-Concert der humoristischen Musikgesellschaft „Blume“ fand gestern, günstig vom schönsten Wetter und unter zahlreichem Andrang des Publikums, programmässig im Schiesswäldergarten statt. Ueber 6000 Personen waren anwesend. Das Engagement der Knabenkapelle Seiner Durchlaucht des Herzogs von Ratibor half das trefflich gewählte Programm verschönern. Wir baten bei unserm früheren Artikel über die Kapelle um Nachsicht bei der Kritik ihrer Leistungen; es war dies wohl überflüssig, da ihre Aufführungen waren musterhaft und mit jeder Militärkapelle, deren Eindruck der ganz nach militärischem Muster existirenden Bekleidung der Orchestermmitglieder haupt machte, concurrenzfähig; ihre Leistungen sind exact, ihr Zusammenspiel ist trefflich und ihre Disciplin ist echt militärisch. Unter solchen Verhältnissen konnte nicht Wunder nehmen, wenn diese Knabenkapelle reichen Beifall erntete. Aber über Dirigenten Herrn Wachtarz gebührt hierbei nicht geringes Verdienst; sicherlich hat er grosse Mühe und aufopfernden Fleiss gekostet, die bis in das zartere Alter hinabreichende Kapelle so vorzüglich zu schulen.“

Sir Watkins William Wynne sprach mit einem Freunde über das Alter seiner Familie, die er bis auf Noah zurückführt. „Sie gehören noch immer zu einer jüngsten“, bemerkte der Freund achselzuckend. „In Wales zeigte man mir den Stamm einer Familie, der mehr als fünf grosse Pergamenthäute füllte und ungefähr in der Mitte des Stammbaumes befand sich eine Randbemerkung mit den Worten: „Um die Zeit wurde die Welt geschaffen.“

Die schwedische Schriftstellerin, Frau Mathilde Lundström (Pseudonym: Maria), welche seit längerer Zeit Spanien bereist, ist in der Umgebung von Saragossa von Räubern überfallen worden. Sie hat sich aber mit einem bei Frauen selten vorkommenden Heldenmuth vertheidigt, so dass die geldgierigen Banditen unverrichteter Sache, zum Theil verwundet, wieder abziehen mussten. Aus dieser Veranlassung hat ein patriotischer Frauenverein in Saragossa der Schwedin eine kostbare goldene Medaille überreicht.

5. G

Herzogliche (Knaben)

Anfang

Die Th... öffentlich das... gehegten Erwar... folgenden selts... sehen wir ein... dass sich die... halten haben... bitten das gee... und zu bedenke... übrig bleibt, le... voll das Comité

Das be... New-York n... deutschredende... zu beschenken... eines solchen e... energische Ges... Ecke der 14... Das Theater-G... 14. Strasse na... 14. Strasse 15... 3 Zoll messen... Restauration n... und sonstige G... Dollars fixirten... 180,000 Dollar... steht die Rent... Zinsen für das... Einnahmen mit

Lebens... reiche Butan i... von denen 4 d... scheiden drück... seinem Tode m... Die Frauen be



Internationaler Schach-Congress.

Auf vielseitigen Wunsch,

Montag den 12. Juli, Nachmittags 3 Uhr:

Grosse Blindlingsparthie

(Herr Dr. Zukertort gegen 10 bis 12 Spieler.)

Eintrittskarten à 1 Mark für die ganze Dauer der Blindlingsparthie; Schülerbillets à 50 Pfg.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.



Mittwoch den 14. Juli, im Curgarten (Concertplatz):

Luftballon-Auffahrt

der berühmten Aeronautin

Frau **Auguste Securius**

mit dem Riesen-Ballon

„**AEOLUS**“,

unter Mitnahme von Passagieren.

Meldungen werden rechtzeitig erbeten.

Passage-Preis: 150 Mark pro Person.

Gleichzeitig:

5. Grosses Gartenfest.

Drei Musikcorps:

Herzoglich Ratiborer uniformirten Musikschule

(Knaben-Capelle in Garde-Parade-Uniform, 40 Eleven)

aus Rauden in Oberschlesien,

unter Leitung ihres Dirigenten Herrn A. Wachtarz;

Städt. Curcapelle; Capelle des 80. Inf.-Reg.

Anfang des Gartenfestes und Beginn der Füllung: 2 Uhr.

Auffahrt des Ballons: ca. 5 1/2 Uhr.

Die Theatermiserie bringt wunderliche Dinge zum Vorschein. In Lübeck veröffentlicht das Comité von Morgenstern's Victoria-Theater, da der Geschäftsgang nicht den gehobten Erwartungen entspricht, in einer dort erscheinenden Zeitung ein Inserat, das folgenden seltsamen Wortlaut hat: „Nach dem Resultate der drei ersten Vorstellungen sehen wir ein, auf diese Art nicht weiterspielen zu können. Wir machen daher bekannt, dass sich die Inhaber von Abonnements und Passe-Partouts an die vorige Direction zu bitten das geehrte Publikum hiermit, nicht uns ihren Groll hierüber entgelten zu lassen und zu bedenken, dass 28 Mitglieder von dem, was nach Abzug der grossen Tageskosten übrig bleibt, leben müssen, das technische Personal gar nicht mitgerechnet. Hochachtungsvoll das Comité.“

Das bereits seit einer Reihe von Jahren in der Schwebe befindliche Project, New-York mit einem seiner Stellung als Weltstadt würdigen und der Anzahl seiner deutschstämmigen Einwohner entsprechenden schönen und grossen deutschen Theater zu beschenken, hat jetzt eine bestimmte Form angenommen, indem sich zur Errichtung eines solchen eine Actien-Gesellschaft gebildet hat, deren Incorporatoren als tüchtige und energische Geschäftsleute bekannt sind. Für die Lage des neuen Theaters ist ein an der Ecke der 14. Strasse und 3. Avenue belegener Grund-Complex in Aussicht genommen. Das Theater-Gebäude, welches in Form eines L erbaut werden soll, dessen Basis in der 14. Strasse nach der 2. Avenue zu sich befindet, soll an der 3. Avenue 80 Fuss, an der 14. Strasse 150 Fuss und an der Rückseite, die der 3. Avenue gegenüberliegt, 103 Fuss hoch sein. Ausser dem eigentlichen Theater noch im Erdgeschoss eine grosse Restauration nebst Kegelbahn und Billardzimmer, an der 3. Avenue vier geräumige Läden und sonstige Geschäfts-Localitäten enthalten. Von dem für das Unternehmen auf 300,000 Dollars fixirten Capital sind bereits 120,000 Dollars gezeichnet worden und sind somit noch 180,000 Dollars in Actien à 100 Dollars zu begeben. Nach den gemachten Voranschlägen steht die Rentabilität des Unternehmens ausser Frage, indem die Ausgaben incl. 6 pCt. Zinsen für das zur Fertigstellung des Theaters nöthige Capital mit 30,550 Dollars und die Einnahmen mit 37,500 Dollars berechnet sind.

Lebenslustige Frauen. Mitte Mai starb in Tassisudon, der Hauptstadt des Königreichs Butan in Indien, der Radschah (Fürst) Tamanfu mit Hinterlassung von 6 Frauen, von denen 4 das zwanzigste Lebensjahr noch nicht überschritten haben. Vor dem Dahinscheiden drückte er seinen Frauen gegenüber den Wunsch aus, sie möchten sich nach seinem Tode mit seiner Leiche zusammen verbrennen lassen, was dieselben auch zusagten. Die Frauen bereuten indess bald das gegebene Versprechen, doch verschwiegen sie dies

Abends:

Illumination, Feuerwerk und bengalische Beleuchtung.

Concerte:

von 2—4 Uhr: Concert der städtischen Cur-Capelle;
von 4—6 Uhr: Concert der Ratiborer Knabencapelle;
von 6—8 Uhr: Concert der Capelle des 80. Inf.-Regts.
von 8 bis gegen 10 Uhr: Concert der Ratiborer Knabencapelle.

Nach Schluss des Garten-Concertes und Feuerwerks:

BALL

im grossen und weissen Saale.

(Zwei Orchester.)

Zum Balle ist nur Promenade-Anzug erforderlich.

Während der Füllung und Auffahrt werden Concerte von drei Musik-Capellen im Concertgarten des Curhauses ausgeführt.

Die zu dem Gartenfest zu lösenden Karten à 1 Mark geben an diesem Tage Abonnenten und Nichtabonnenten die Berechtigung der Füllung des Ballons, dem Aufsteigen desselben, sowie den Concerten im Curgarten, der Illumination, dem Feuerwerke, der bengalischen Beleuchtung daselbst und dem Balle beizuwohnen.

Die verehrlichen Besucher des Gartenfestes werden gebeten, sowohl dem Ballon, als den an anderen Stellen aufgestellten Feuerwerkskörpern möglichst fern zu bleiben.

Eintrittspreis zum Gartenfeste: 1 Mark pro Person.

(Bei ungünstiger Witterung oder bei zu sehr bewegter Luft Concerte der Ratiborer Capelle um 4 und 8 Uhr im Saale.)

In diesem Falle Eintrittspreis zu jedem der Concerte 50 Pfg. pro Person. Abonnements- und Curtax-Karten haben keine Gültigkeit. Es wird in diesem Falle das Gartenfest auf den nächsten günstigen Tag verlegt. Bereits gelöste Billets behalten bis dahin Gültigkeit.)

2566

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.



Der letzte Zug nach Mainz: 10 Uhr 18 Min.
Der letzte Zug in den Rheingau: 9 Uhr 48 Min.

2447

The Kid-Gloves Manufactory

of R. Reinglass, Neue Colonnade 17, 18 & 19

retails at Wholesale-Prices:

Ladies Gloves, from 2 to 8 buttons,
Swedish Gloves, Castor-Gloves,
Gentlemen's Gloves in all sizes and colours.

Measure taken and all orders neatly executed at the shortest notice.

2286

Corsetten

in anerkannt guten Facons bei

E. L. Specht & Cie.,

Hoflieferanten, Wilhelmstr. 40.

sorgfältig vor dem Kranken. Kaum war aber der Fürst verschieden, so baten sie die Brahminen der Stadt, sie von ihrem gemachten Gelübde loszulösen. Letzere erklärten sich bereit dazu, jedoch unter der Bedingung, dass der dritte Theil der Hinterlassenschaft des Fürsten den Tempeln gespendet werde, womit sich die Wittwen auch einverstanden erklärten. Um aber den Todten zu verhöhn, liessen die Brahminen sechs Poppen in Grösse und Gestalt der sechs Frauen anfertigen und diese mit der Leiche des Fürsten zusammen verbrennen.

Auch das liebe Vieh hat jetzt seine . . . Weckeruhr, die aber angenehmere Zwecke erfüllt, als bei den geplagten Menschen. Beim Menschengeschlecht bedeutet das Erörten des Weckers Aufstehen und ans Tagewerk gehen, beim Vieh hingegen Fütterungsstunde. Der von Herrn Schneemilch in Braunschweig ersonnene Apparat besteht aus einem Behälter, aus welchem Wasser abtropft. Sobald der letzte Tropfen entfloßen, ertönt eine Glocke, die das Vieh weckt, und es öffnet sich der Boden eines Futtergefässes, welches seinen Inhalt in die Krippe entleert. Bequemer kann man es wahrlich nicht haben!

Ein Vernichter der Menschheit. Zu den „gefährlichsten“ Menschen gehört unzweifelhaft Dr. Mac Lean in St. Louis. Der „blutdürstige“ Mensch erfand nicht nur eine „Lady Mac Lean“ getaufte Kanone, die 2000 Schuss in der Minute abfeuert, sondern auch ein 100-Tonnengeschütz, welches im Stande ist, in derselben Zeit 120 Stück 13—17 Fuss lange, 1200—1600 Pfund schwere Torpedos gegen feindliche Schiffe zu schleudern. Diese Torpedos sind mit je 100 Pfund „electrisches Pulver“ beladen, und bilden riesige Magnete, so dass sie unter allen Umständen an dem Angriffs-Objecte haften bleiben. Da Dr. Mac Lean zugleich uneinnehmbare Batterien und Forts gebaut hat, so gibt er sich der süßen Hoffnung hin, dass der Krieg künftig zu den unmöglichen Dingen gehört. Wir wünschen dem Manne viel Glück.

Schloss Windsor ist eine der berühmtesten und interessantesten Königswohnungen der Welt. Durch die grosse Westbahn mit London in nahen Verkehr gebracht, versäumt kein Fremder, Windsor Castel zu besuchen. Die Stadt Windsor in Berkshire bietet wenig Merkwürdiges: sie steht durch eine Brücke mit Eton in Verbindung und stammt aus dem dreizehnten Jahrhundert. Die Lage des Schlosses ist eine durchaus glückliche. Es krönt einen sanft ansteigenden Hügel, der nur auf der Seite der Themse etwas schroffer ist. Das Schloss selbst, ursprünglich von Wilhelm dem Eroberer gebaut und von Heinrich I. erweitert, der es zur Residenz erhob, hat einen Flächenraum von 12 Acres. An zwei Hauptthürmen und einen gewaltigen runden Thurm reihen sich eine Menge anderer Theile, Batterien und kleinere Thürme, um das bizarrste Bauwerk zu bilden, das man sich denken kann. Das Ganze ragt wolkenan; eine 1870 Fuss lange Terrasse beherrscht die Gegend

Hôtel Alleesaal
Pension, Restaurant, Milchkur-Anstalt.
Table d'hôte 1 Uhr per Couvert Mk. 2.
2485 **G. L. Hoffmann, Weinhandlung.**

Am Kochbrunnen
jeden Morgen von 6—8 Uhr
Schweizer Molken und frisch gemolkene Kuhmilch,
ärztlich empfohlen für Kuren.
2560 **Sutter & Koster aus Appenzell.**
Kuhwarme Milch Morgens und Abends **Saalgasse 36.**

Jacob Zingel Wwe.
Ecke der kleinen & grossen Burgstrasse Nr. 2
Grosses Magazin feiner Leder- & Broncewaaren
Fabrikate in uniorepoli & Kunstbronce
Casseten, Rahmen & Taschen nach altdeutschen Modellen ausgeführt
— Feine Billet- & Briefpapiere; Photographien —
Parfümerien, Toilette- & Reise-Artikel
2535 **Dépôt des âchten Eau de Cologne.**

Für Herren!
Fertige weisse Westen,
„ **schwarze Cachemire- und Alpaca-Westen,**
„ **weisse und farbige Drill-Hosen,**
„ **Gamaschen,**
„ **Haus- und Comptoir-Röcke**
in reichster Auswahl.
2486 **Gebrüder Süss am Kranzplatz.**

2496 **Julius Fenske**
Portefeuille Fabrikant aus Offenbach a. M.
unterhält ein grosses Lager in den neuesten Erzeugnissen zu festen Fabrikpreisen.
Neue Colonnade Nr. 32 & 33.

Baumschulartikel. Kunst- u. Handelsgärtnerei. Alle Arten
Ziersträucher. Wiesbaden. Topfpflanzen.
Neu-Anlage und Königl. Hoflieferant. Treibhaus-
Unterhalten Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen. und
von Gärten. Geschäftlocal: Wilhelmstrasse 4. Freilandpflanzen.
Gärtnerei: verl. Parkstr. nahe der Dietenmühle.
Bouquets, Kränze und dergleichen. 2422

Herren en-tout-cas
(Bade- & Touristen-Schirme) in grosser Auswahl zu Fabrikpreisen empfiehlt **Deutsche Schirm-Manufactur** (F. de Fallois, Hoflieferant) 20 Langgasse 20 und neue Colonnade 26, 27. 2430

und gewährt einen wahrhaft königlichen Spaziergang. In dem unteren thurmbesetzten Ward (Hof) steht die St. Georges-Capelle mit dem Collegium. In dieser um ihres Baustyls willen höchst merkwürdigen Kirche sind die Begräbnisstätten der Könige und Königinnen; ein Heer interessanter Schnitzwerke, das Abendmahl von West und ein schönes Glasfenster sowie Greene's Orgel sind höchst sehenswerthe Zierden der Kirche. Eine herrliche Aussicht geniesst man auf der Höhe des vom Gouverneur bewohnten Round Tower. Die Staatszimmer sind von besonderem Interesse, namentlich in der östlichen Fronte, welche sich mit ihrer blumengeschmückten Terrasse herrlich ausnimmt, und aus der der Königsturm wie eine Kirche hervorragt. Im 120 Fuss hohen Brunswick-Tower ist das Speisezimmer der Majestät, das mit Gemälden der ersten Meister geschmückt ist. Das ganze Schloss ist aufs Glänzendste möblirt. Dreimal in der Woche darf das Publikum die Staatszimmer besuchen. An das Schloss schliessen sich der grosse und der kleine Park; in ersterem zeichnet sich ein Riesenspazierweg, „the long walk“, drei Meilen lang, aus.

Wie man 1819 von Eisenbahnen dachte. Ein merkwürdiges Exemplar der berühmten englischen wissenschaftlichen Zeitschrift „Quarterly Review“ befindet sich unter Glas und Rahmen im South-Kensington-Museum zu London. Dasselbe ist aus dem Jahre 1819 datirt und enthält ein Urtheil über das damals neu aufgetauchte Project, eine Eisenbahn mit Dampfbetrieb anzulegen, mit der man zweimal so schnell als mit der Post befördert werden könnte. Dieses Urtheil lautet: „Wir sind nicht die Befürworter phantastischer Projecte, welche sich auf nützliche Institute beziehen. Wir verspotten die Idee einer Eisenbahn als praktisch unausführbar! Giebt es etwas Lächerlicheres und Absurderes, als das Project eines Dampfwagens, welcher zweimal so geschwind gehen soll als unsere Postwagen? Eher liesse sich erwarten, dass man sich im Artillerie-Laboratorium zu Woolwich mittelst einer Congreve'schen Rakete befördern lässt, als durch die Gnade einer doppelt so schnell als unsere Postwagen laufenden Locomotive.“

Ein Weib, das sieben Ehegatten begräbt. Wie dem „E-s“ aus Verbo berichtet wird, hat ein dortiges Weib, Namens Catharina Csassna, vor drei Tagen ihren siebenten Gatten zu Grabe geführt. Dieses Weib hat eine interessante Lebensgeschichte hinter sich, aus der es viele überraschende Einzelheiten zu erzählen weiss. Sie erinnert sich genau der Chronologie aller ihrer Eheschliessungen und gibt an, ihre erste Ehe in ihrem siebenzehnten Lebensjahre eingegangen zu sein. Der erste ihrer Ehegatten war ein Cischmenmachermeister Namens Martin Bossak, der nur fünfzehn Monate mit ihr lebte, indem er dann an Abzehrung starb. Ein Jahr brachte sie als Wittve zu und verheirathete sich dann mit Johann Hubisek, der ebenfalls im verwitweten Zustande sich befand und sehr

Cath. Menke,
2469 Hofschneiderin
Wiesbaden — Louisenplatz 7
empfiehlt sich zur Anfertigung der elegantesten wie einfachsten Damen-Toiletten.

Ausverkauf
in Hüten, sowie alle Mode-Artikel,
Bijuterie &c. &c.
C. A. Bender,
2384 18 Webergasse 18.

Damenkleider
werden geschmackvoll und modern angefertigt. Bedienung rasch und billig. Auch wird **Zuschneideunterricht** ertheilt.
Frau Rendant **Meyer Wwe.,**
2209 Schillerplatz 3.

Emilie Senff,
Webergasse 1, zum Ritter,
empfiehlt ihr **Modewaaren- & Putzgeschäft** in Pariser Hüten, Hauben und Coiffuren zu den billigsten Preisen. 2366

Frauenarbeits-Schule
(Schützenhofstrasse 3)
Ausführlicher Jahresbericht gratis.
2201 **Pension im Hause.**

Pianoforte-Magazin
2462 (Verkauf und Mithie.)
Magasin de Piano
(Vente & Location.)
Piano Store.

Adolph Abler, Taunusstr. 29.

Antiquitäten
und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
N. Hess, alte Colonnade 44,
Hoflieferant S. M. d. Kaisers und S. K. H.
2427 des Landgrafen von Hessen.

Verschiedene
selbstgefertigte Schweizer Handstickereien, prachtvoll gearbeitet, sind preiswürdig zu verkaufen bei **Koster & Sutter,**
Molkenbereiter am Kochbrunnen,
2454 **Saalgasse 36.**

Mme. Chabert
tailleuse française 2461
Robes & Confections
Grosse Burgstrasse 2a, au 1^{er}.

Atelier f. künstliche Zähne.
Behandlung von Zahnkrankheiten.
Sprechstunden 8—12 u. 2—6 Uhr.
2337 **O. Nicolai, Mühlgasse 2.**

VISITENKARTEN
Monogramme, Namen & Wappen
auf beliebige Briefpapiere.
100 Visitenkarten von M. 1,50 an
reiche Muster-Auswahlen. 2463
H. W. Zingel, Hofdruckerei,
Kleine Burgstrasse Nr. 2.

Schwimmbad Nerothal.
Eröffnung Montag 31. Mai.
Abonnement für den Sommer 15 Mk.
Einzelbad mit Wäsche 0,50 Mk.
ohne 0,40
Schwimmunterricht für Herren und Damen
12 Lectionen à 5 Mk.
Für Damen vorläufig geöffnet Vormittag
von 8—10 Uhr.

Israelitische
Restauration Hirschberg
Häfnergasse 5.
Restauration à la carte und um 1 Uhr Table d'hôte.

Dr. Ritterfeld
pract. Arzt &c.
Wiesbaden, Kirchgasse 23, 1.
Für Nerven-, Unterleibs-, Haut- &c. schlechts-Krankheiten.
Sprechstunden täglich von 9—12 Uhr Vorm.

Bei **Friedrich Luckhardt**
in Berlin ist erschienen und in
allen Buchhandlungen zu haben:
Woahina
oder
„Gewogen — und zu leicht befunden.“
Eine Südsee-Geschichte,
nach den Aufzeichnungen eines jungen
Missionärs erzählt
von **Carl Köhler.**
Preis: M. 1,50.

A Lady gives first rate drawing
painting lessons. Best references.
apply **Weilstrasse 18, first floor.**

Hotel Dasch.
Einzelzimmer sowie Familienwohnungen
mit & ohne Pension.

Elisabethenstrasse 10 ist
elegant möblirte Bel-Etage mit u. ohne
Küche, ganz oder getheilt, sogleich zu
miethen.

Möblirte Zimmer in gesunder
luftiger Lage, stets billig **Rödel**
allee 12.

Gut möbl. Zimmer m. Aufwartung
u. Kaffee pro Woche für M. 10
verm. Weberg. 46, 1. Etage.

bejährt war. Mit diesem verlebte sie 13 Jahre, dann starb er an Altersschwäche gerade hundertsten Jahre seines Lebens. Diesen Mann betrauerte sie nicht einmal einen Monat lang, denn alsbald vermählte sie sich mit dem Wittver Martin Krchnik, der nach vier Jahren an der Wassersucht starb. Sie beweihte ihren Dritten neun Monate lang; dann gelang es ihr wieder, einen Mann zu erlösen, der den Namen Georg Niszuansky führte und ein junger Mensch von 28 Jahren war. Doch auch diese Ehe sollte nicht lange währen, denn schon nach vier Jahren war es unserer Heldin beschieden, wieder einen neuen Ehebund schliessen zu können. Niszuansky ist schon nach vierjähriger Ehe durch einen unglücklichen Sturz ums Leben gekommen. Nach einer Trauer von acht Wochen gab die Wittve eine Heirath mit dem Fleischer Josef Marczinka ein und verlebte mit ihm sechs Jahre. Als nun auch dieser starb, verband sie sich nach einer Trauer von neun Monaten mit einem baumstarken Manne Namens Josef Tomaskovics als Ehegattin. Das war die sechste Eheschliessung; nun war man in Verbo allgemein überzeugt, dieser Mann werde das Weib überleben. Aber schon nach kurzen vier Monden sank auch der Sechste Grab, von dem Weibe bitterlich beweint. Man verdächtigte sie, dass sie an dem Tode ihrer Männer schuld sei, beruhigte sich aber mit dem Gedanken, dass es ja ohnehin nicht erlaubt sei, eine siebente Ehe zu schliessen. Noch war das Grab des Sechsten nicht mit Gras bewachsen, da verbreitete sich schon das Gerücht, die Csassna werde einen siebenten Mann in der Person des Hafnermeisters Josef Cikat nehmen, was auch wirklich erfolgte. Nun bestattete das herkulische Weib auch diesen Mann und denkt auch jetzt nur daran, sich wieder zu verheirathen. Die Frau ist heute 50 Jahre alt und strotzt noch von Kraft und Gesundheit.

Ein schreckliches Unglück hat sich, wie die „Turquie“ meldet, am 23. Juni in Adrianopel zugetragen. Der türkische Generalstab ist schon seit dem Frühjahr damit beschäftigt und um das nothwendige Baumaterial zu gewinnen, mussten einige alte Gebäude abgetragen werden. Unter diesen befand sich ein grosser Hangar am Bahnhofe, der schon lange als Depot für Getreide benutzt worden war. Am gedachten Tage begab sich eine Compagnie Soldaten mit den nöthigen Werkzeugen dahin. Dreissig Mann stiegen auf das Dach, um die Ziegel abzutragen, während andere Gruppen im Innern arbeiteten. Ein Generalstabsoffizier sass in einiger Entfernung sein Narghilé rauchend und den Soldaten Befehle ertheilend. Auf einmal sah man ein gewaltiges Krachen das ganze grosse Gebäude einstürzen und die Arbeiter unter seinen Trümmern begraben. Bis 10 Uhr war der Schutt weggeräumt und man fand einen Mann und drei Soldaten todt, einen Capitän und 28 Soldaten verwundet. Es ist eine Untersuchung über den Vorfall eingeleitet worden.

W
Ersteht t
Hauptlist
Für das Jah
„ „ Hal
„ „ Vier
„ „ einen Mo
Annoncen-A
Haasenst
N. 194
Für unde
geber, wie auch
Fremde, w
anzuzeigen.
324
der Ca
1. Der 16.
2. Ouvertu
3. Recitati
Sol
4. Du und
5. Fantasi
6. Seid ein
Sol
7. Gretche
8. Polacca
W. Der
kann in diesem
deutschen und
lung, die in der
ausflüge, welche
lande arrangirt
benten auf dem
seit einigen W
such zur Folge
lich wird Oster
sich zu dem En
wältig gerüstet,
Man kann
ganz eine Schön
hat, sich an d
König und ohne
Saison mitunter
und hoher Func
noch vor fünfze
würde man in e
Schilderung lese
klasse besucht,